



Sonderausstellung zur / special exhibition to the Bayerischen Landesausstellung auf Burg Abendberg

»Horizonte erweitern« Broschüre mit Stanzung / brochure with die cut

LEBEN UND ARBEITEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Die designgruppe Koop arbeitet seit fast fünfzehn Jahren so erfolgreich wie umweltbewußt in Nesselwang im Allgäu. Dabei leitet sie ihre Kunden nicht nur sanft auf ökologischen Pfaden, sondern lebt, was sie selbst für richtig hält.

Der Firmensitz ist zugleich auch das Zuhause von Studiogründer Andreas Koop: Ein massives Niedrigenergie-Holzhaus und Holzpellettheizung, ein biotopartiger Garten mit Nisthilfen, Strom von Greenpeace, die Geschäftsausstattung seit jeher auf Recyclingpapier und Fair-Trade-Kaffee in den Tassen – hier wird vorgelebt, was man auch den Kunden nahebringen möchte. »Das haben wir bislang aber nie großartig kommuniziert oder beworben«, meint Andreas Koop, »und uns geht es in Sachen Ökologie auch gar nicht darum, das Rad neu zu erfinden, sondern es einfach nur zu nutzen! Dabei liegt uns alles »Missionarische« fern, wir behalten uns allerdings schon vor, nicht für alles und jeden zu arbeiten.«

Nicht immer braucht es dazu aber explizit »grüne« Kunden, um umweltverträglich zu gestalten und auch an Nachhaltigkeit zu denken. Gutes Beispiel hierfür ist die Ausstellung »Franken im Mittelalter, höfisches Leben und Burgen« auf Burg Abenberg, für die die designgruppe koop ein szenografisches Konzept erarbeitete, das mit Holz aus dem städtischen Wald realisiert wurde. Bearbeitet von einem Zimmerer vor Ort, fanden Großformatdrucke auf ungebleichtem Naturleinen ohne weitere Befestigungskonstruktionen Halt; die Infotafeln wurden in die Gestelle reversibel eingebaut. Somit vermied man jedwede Beschädigung der historischen Räume durch Montagen – die modularen Balken können

künftig immer wieder für ähnliche Zwecke genutzt werden. Es geht also weit darüber hinaus, »nur« auf Recyclingpapier zu drucken.

Ganz generell verwenden die Kreativen aus Nesselwang – seit kurzem auch mit einer Dependence in München vertreten – gerne alles, was vor Ort bereits vorhanden ist. Warum Schilder herstellen, wenn die Natur ein Orientierungssystem »vorgibt«, das nur darauf wartet, genutzt zu werden. »Erstaunlicherweise führte in der Vergangenheit oft das niedrige Budget beinahe »gezwungenermaßen« zu ökologisch sinnvollen Lösungen«, erzählt Andreas Koop, der seine Lebens- und Arbeitsauffassung nun gerne verstärkt kommunizieren möchte – gerade, um Kunden zu ermutigen, diesen Weg mitzugehen. »Wir haben uns jetzt dazu entschlossen, unsere eigenen Überzeugungen, Erfahrungen, Ansprüche und die gemeinsame Verantwortung klar und deutlich zu äußern und damit auch entsprechende Bedürfnisse anzusprechen – und eben nicht auf die Politik zu warten. Unser neues »ökoop-label« ist dabei aber nicht als Zertifikat zu verstehen, denn davon gibt es ohnehin genug, aber als eine Art »Kommunikationshilfe.« Diese ist vielleicht auch notwendig, denn die vielen sehr gelungenen und durchdachten Konzepte der designgruppe sehen wahrlich nicht nach dem »Öko-Look« aus, den viele landläufig darunter verstehen. Die Natur dankt's also und die Kunden auch – auf in eine bessere und grüne Designlandschaft! *ls*



Feng-Shui-Leitsystem aus Holz für einen Naturkosmetikerhersteller / Feng Shui orientation system made of wood



»Natur erleben« in Pfronten, Anwendungen mit Naturfarben / »Experience Nature« example using natural colours



Wegweiser zum Büro / sign post leading the way to the office

LIVING AND WORKING IN HARMONY WITH NATURE

For almost 15 years now, the Koop design group in Nesselwang in the Allgäu has been as successful as it has been environment-conscious. Not only is it gently guiding its customers along ecological paths, but it is also living out its own values.

The company's headquarters is also the home of studio founder Andreas Koop: a solid low-energy wooden-framed building with wood-pellet heating, a biotope-type garden with nesting boxes, power supplied by Greenpeace, office stationery that has always been on recycled paper and Fair Trade coffee in the cups – here they practise the principles they preach to their customers. »Up to now, though, we haven't made much of this fact, or advertised it in a big way,« says Andreas Koop. »When it comes to ecology, we aren't going to re-invent the wheel, we just use it instead! We're far from being missionaries, although we do reserve the right not to work for anyone and everyone.« Their customers don't have to be explicitly »green« to support environmental design and sustainable thinking. One good example is the exhibition »Franconia in the Middle Ages, Court Life and Castles« at Burg Abenberg, for which the koop design group created a scenographic concept out of wood from the local forest. A local carpenter created a frame for unbleached natural linen printed with large lettering without the need for any other attachment structures; the information panels were set reversibly into their frame, avoiding any damage to the historic area by erecting installations – the modular beams can continue to be used again and again for similar purposes. The environmental effort goes far beyond merely printing on recycled paper.

As a general rule the Koop creatives – now also supported by an office in Munich – like to use anything that comes to hand locally. Why manufacture signs when nature provides its own guidance system just waiting to be used? »Surprisingly a low budget has often forced ecologically appropriate solutions to be selected in the past,« says Andreas Koop, who now wishes to communicate his philosophy of life and work in a more intensive way – to encourage customers to tread the same path. »We have now decided to express our own convictions, experiences, aspirations and joint responsibility clearly and precisely, as well as meeting appropriate needs– and not to just wait for politics to catch up. Our new »ökoop label« however isn't intended to be treated as any kind of certification – there are enough such schemes around as it is – but as a kind of »aid to communication.« Perhaps this is needed as the many very successful and intelligent concepts by the design group do not really have the »eco look« we have come to expect. Nature and our customers deserve it – onward into a better, green design environment! *ls*

www.designgruppe-koop.de

